

Pressemitteilung zum 8. März 2025

Berlin, 08.03.2025. Rechtspopulistische und rechtsextreme Parteien sind auf dem Vormarsch. Überall wo sie erstarken, drohen sie, die westlichen Werte, die Menschenrechte und die Demokratie anzugreifen. Hart erkämpfte Frauenrechte sollen einkassiert werden, um traditionellen Geschlechterrollen und patriarchalen Familienstrukturen wieder zum Durchbruch zu verhelfen. Nur Demokratien lassen Raum für den intersektionalen Kampf, für das Recht auf Abtreibung, für Antidiskriminierungsgesetze und suchen politische Lösungen für soziale Fragen und achten das Recht auf gewerkschaftliche Organisation. Autoritäre Regime lehnen dies ab.

Seit der Amtsübernahme von US-Präsident Donald Trump im Januar 2025 entwickelt sich das Kernland des Westens schlechthin in atemberaubendem Tempo zu einem Land, in dem antidemokratische politische Kräfte das Sagen haben. Eine geostrategische Machtverschiebung, die sich seit langem ankündigt, wird von der Trump-Administration massiv vorangetrieben. Sie kündigt internationale Abkommen wie die WTO auf und initiiert Handelskriege mit den Partnern. Trump stoppt Zusagen, Rüstungsgüter an die Ukraine zu liefern und stellt Schutzverpflichtungen im Rahmen der NATO in Frage, die ganz Europa und Deutschland treffen. Um Frieden in der Ukraine zu schaffen, verhandelt er ausschließlich mit Putin - auf Kosten der Ukrainer:innen.

Damit ist Europa insbesondere herausgefordert. Dabei geht es nicht nur um die Sicherheit des Kontinents, wirtschaftliche Stärke und Innovationskraft. Europa steht für die westlichen Werte, für Demokratie und Freiheit, für Frauen- und Minderheitenrechte, die wir umso stärker verteidigen müssen, da wir nicht mehr auf die USA zählen können. Dafür brauchen wir ein starkes und geeintes Europa, das sich den antidemokratischen und autoritären Kräften entgegenstellt.

Die Europäische Union ist eine Wertegemeinschaft. Wir begrüßen, wenn die zukünftige Bundesregierung entschlossen handelt, damit die EU die großen Aufgaben, die auf sie zukommen, erfüllen kann. Der Deutsche Frauenring e.V. vertritt die Überzeugung, dass Gendergerechtigkeit die Grundlage jeder freien und sozialen Gesellschaft ist. Wir fordern deshalb von der neuen Bundesregierung und von der Europäischen Union, Gleichstellung ganz oben auf die Agenda zu setzen.

